

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 51

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Johann Heinz von und in Flerden; Albert Risch von Chur; Melchior Schneller von Tamins; Carl Demmer von und in Davos; Martin Cadisch von Schnaus.

— **Entlassungen.** Infolge erreichter Altersgrenze sind folgende Offiziere unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Bundesrate aus der Wehrpflicht entlassen worden: Infanterie. Oberst Lämmlin, August, St. Gallen (Landsturm). Oberstleutnant Fuchs, Theodor, Buochs (E. D.). Major Fazan, Eugen, Apples (E. D.); Hauptmann Bühler, Valentin, Chur (T. D.). Artillerie. Oberst Bleuler, Konrad, Zürich (z. D.). Genie. Oberst Ammann, Theodor, Tägerwil (z. D.). Sanität. Apotheker. Major Studer, Bernhard, Bern (T. D.). Verwaltungstruppen. Hauptmann Weibel, Friedrich, Bern (T. D.).

— Die **Offiziersgesellschaft Luzern** hat ihren Vorstand pro 1903/04 wie folgt bestellt:

Präsident: Infanterie-Hauptm. Meyer.
Aktuar und Kassier: Infanterie-Leutnant Weber.
Weitere Mitglieder: Oberstleutn. F. v. Schumacher.
Kavallerie-Hauptm. Endemann.
Infanterie-Hauptm. S. Schumacher.

— **Bündner. Offiziersverein.** Im Auftrage der vom Verein eingesetzten Ski-Kommission referierte Herr Oberleutnant Lardelli. In geläufigem Vortrage entwickelte er erst einen Abriss aus der Geschichte des Skifahrens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart; an Hand von kriegsgeschichtlichen Beispielen bewies er, wie die Skier ihre militärische Verwendung schon glänzend gerechtfertigt hatten. Von besonderem Interesse waren auch die Mitteilungen über die Verwendung der Skier in unseren Nachbarstaaten; mit allem Nachdruck wird dort seit kurzer Zeit an der Etablierung von tüchtigen skifahrenden Abteilungen gearbeitet. — Sodann wurde dem Verein ein vollständiges Programm des Kurses vorgelegt, seine Ziele und Organisation eingehend besprochen.

Mit allgemeinem Beifall wurden die klaren, präzisen Erläuterungen und Vorschläge entgegengenommen, manches vor kurzem noch bestehende Vorurteil sank während diesem überzeugenden Vortrag dahin. Nach längerer, lebhafter Diskussion beschloss der Verein einstimmig, auf die Vorschläge der Kommission einzutreten und sofort mit aller Kraft an die Organisation und Durchführung des Kurses zu gehen. — So wäre nun der erste Schritt getan; Ende Januar oder anfangs Februar wird der erste graubündnerische Militär-Skikurs auf der Lenzenerheide stattfinden. (Mitte Januar findet am gleichen Ort bekanntlich der von der Sektion Rätia S. A. C. veranstaltete dreiteilige Kurs statt.) Ein Glückauf diesem jungen frischen Zuge unseres Wehrwesens; möge der schwere Anfang von bleibendem Erfolge gekrönt sein!

Ausland.

Frankreich. Seit längerer Zeit ist in der französischen Presse von der Einführung einer neuen Patrone für das Lebelgewehr die Rede, durch die eine bedeutende Erhöhung der ballistischen Leistung erreicht werden soll. Ende September brachte die „Patrie“ Aufsehen erregende Enthüllungen über diese Patrone, die von einem Territorialoffizier stammen, der kurz zuvor zu einer Übung eingezogen gewesen war. Er bezieht sich auf einen Ausspruch Galliffets, den dieser als Kriegsminister vor einigen Jahren tatsächlich in der Kammer getan hat, wonach am Gewehr eine Verbesserung angebracht werden sollte, die es zu einer der ersten Waffen der Welt machen würde. Damit soll Galliffet auf die Einführung einer neuen Patrone angespielt haben, über deren Beschaffenheit der Territorialoffizier folgendes angibt:

Die neue Patrone M. 1903 oder, wie anderwärts gesagt wird, M. 1898 soll eine verstärkte Ladung und ein neues Pulver haben. Die Hülse ist ungefähr dieselbe wie bisher. Das Geschoss ist um einige Gramm leichter und länger als das bisherige und vorne scharf zugespitzt. Ausdrücklich wird bemerkt, dass die Vergrößerung der Ladung und die Verlängerung der Patrone sich ohne eine Änderung der Kammer habe ermöglichen lassen, weil die Kammer bisher zu gross war. Wenn die neue Patrone sich auch nicht geheim halten lasse, so könne sie von den Deutschen doch nicht nachgeahmt werden, weil das neue deutsche Gewehr M. 1898 keine grössere Patrone verwenden könne.

Der ballistische Vorteil, der durch diese Patrone erreicht werde, bestehe nicht in einer grösseren Präzision, sondern in einer bedeutenden Erhöhung der Rasanz. In dieser Beziehung brachte eine andere französische Zeitung bald nach der „Patrie“ noch folgende Angaben, die, wenn sie sich bestätigen sollten, allerdings eine bedeutende Steigerung der Rasanz bedeuten würden. Der Scheitelpunkt der Flugbahn liege bei der neuen Patrone nur um 1,75 über der Visierlinie.

Wie weit die Einführung der Patrone vorgeschritten ist, ist nicht bekannt. Doch wird ausdrücklich bemerkt, dass die Erfindung schon einige Jahre alt und völlig geheim gehalten worden sei, so dass man die erforderlichen Vorräte hätte in aller Stille fertigstellen können. (Internationale Revue.)

Dr. med. Kindervater, Leipzig.

„Aurilan“,

verbesserte Ohrwatte aus Tierwolle, hautähnlich, unauffällig gefärbt, schützt gegen Nässe, Erkältung, Wind und starke Geräusche, ohne das Hörvermögen zu beeinträchtigen. — Beutel 25 Pf. in Apotheken und Droguerien, gesetzlich geschützt. (H 320005)

Ski

Medaillen-Auszeichnung Genf 1896 von Melchior Jakober, Glarus
ältestes Geschäft dieser Branche in der Schweiz.

Preiscourant gratis und franco.

(Zag V. 73)

Soeben erschien:

DIE EROBERUNG DER MANDSCHUREI im Jahre 1900

mit Textskizzen und einer Uebersichtskarte

von **C. ORLOFF,**

Generalmajor im russischen Grossen Generalstabe.

Uebersetzt von

(F. St. 4889)

Ullrich, Leutnant im Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16.

Preis brosch. 4 Fr. 80 Cts., eleg. Leinenband 6 Fr. 70 Cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen,
sowie durch den Verlag **WOLSTEIN & TEILHABER G. m. b. H.,** Strassburg i. Els.